

Feinde machen

Islambilder der deutschen Neuen Rechten 1970-2005

Deutschlands Rechte streitet über den Islam. Während sich die Szene im Kampf gegen eine vermeintliche 'Islamisierung' einig zeigt, warnen Vertreter der Neuen Rechten zugleich vor einer prowestlichen 'Anti-Islam-Koalition'. Die Wurzeln dieser Ambivalenz sind bislang kaum erforscht. Zentraler Ausgangspunkt der Studie ist die Frage, ob der Islam und die Muslime in diesem Teil der äußersten Rechten tatsächlich das essenziell Andere und Fremde darstellen. Zu diesem Zweck rekonstruiert die Arbeit die Islambilder in der neurechten Zeitschrift 'Criticón' (1970–2005), die als ideologisches Vorbild für zentrale Leitmedien der heutigen Neuen Rechten gilt. Die Islamverständnisse werden im Kontext der jahrzehntelangen Ideologieproduktion des politisch-publizistischen Milieus der Zeitschrift analysiert. Matheus Hagedorny zeigt differenziert, dass der Bereich des Eigenen den Neuen Rechten häufig nicht als selbstverständlich vertraut erscheint – und das muslimische Andere nicht durchweg als fremd. Damit hinterfragt die Arbeit das Othering-Paradigma der postkolonialen Islambildforschung und legt offen, warum es in der äußersten Rechten nicht nur antimuslimischen, sondern auch philomuslimischen Rassismus gibt.

Deutschlands Rechte streitet über den Islam. Während sich die Szene im Kampf gegen eine vermeintliche 'Islamisierung' einig zeigt, warnen Vertreter der Neuen Rechten zugleich vor einer prowestlichen 'Anti-Islam-Koalition'. Die Wurzeln dieser Ambivalenz sind bislang kaum erforscht. Zentraler Ausgangspunkt der Studie ist die Frage, ob der Islam und die Muslime in diesem Teil der äußersten Rechten tatsächlich das essenziell Andere und Fremde darstellen. Zu diesem Zweck rekonstruiert die Arbeit die Islambilder in der neurechten Zeitschrift 'Criticón' (1970–2005), die als ideologisches Vorbild für zentrale Leitmedien der heutigen Neuen Rechten gilt. Die Islamverständnisse werden im Kontext der jahrzehntelangen Ideologieproduktion des politisch-publizistischen Milieus der Zeitschrift analysiert. Matheus Hagedorny zeigt differenziert, dass der Bereich des Eigenen den Neuen Rechten häufig nicht als selbstverständlich vertraut erscheint - und das muslimische Andere nicht durchweg als fremd. Damit hinterfragt die Arbeit das Othering-Paradigma der postkolonialen Islambildforschung und legt offen, warum es in der äußersten Rechten nicht nur antimuslimischen, sondern auch philomuslimischen Rassismus gibt.



39,00 €

36,45 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783593522074

Medium: Buch

ISBN: 978-3-593-52207-4

Verlag: Campus Verlag GmbH

Erscheinungstermin: 30.04.2026

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2026

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 595 g

Seiten: 350

Format (B x H): 149 x 229 mm

